

# micro celebrities

commissioned by MARCEL HILLER

with DOMINIQUE HURTH / DAMARIS KERKHOFF / K. H. KJÆRSKOV / ALWIN LAY / THOMAS MUSEHOLD  
/ NICOLAS PELZER / KATRIN PLAVČAK / MARKUS SAILE / MAX SCHULZE / REBECCA STEPHANY  
/ MATHILDA TERBUYKEN / TILLMANN TERBUYKEN / LILY WITTENBURG

APRIL 9 – MAY 14 / 2016

opening friday APRIL 8 / 7pm

extended opening hours (ART COLOGNE)

thursday APRIL 14 / 12 – 10pm

[www.fiebach-minninger.com](http://www.fiebach-minninger.com)

Du bist betrunken... Ja, du auch. Na und? Pass auf, gleich kapiert du's. Ein Alien ist nicht mehr als das figurative Display unserer paradigmatisch fehlerhaften Vorstellung des Anderen. Es lungert herum. Einige unter uns, vermutlich keine Alien, können sich Dinge überlegen, Stringtheorien beispielsweise, und andere produzieren etwas oder malen... Produzieren? Malen was? ...was auch immer. Ob wir nun gegenständlich oder selbstreferentielles Zeug, für die Haltbarkeit möglichst mit Registern ungelöster Geschichten versetzt, Aliens vielleicht, sind wir hier als echte Produzenten wenn überhaupt, dann als Derivat unter anderem erfolgreich... Erfolg? Wir? Du vielleicht... Doch, WIR. Es gibt kein Ich oder Du ohne ein Wir... Du meinst, wir sollten uns nicht zum Dekodieren von Konsistenzen einspannen lassen? ...ja ja, so ähnlich und immer droht eine Verwertung... Du paranoider Spätlinker... Pass auf, da stehen diese vielen Moden nebeneinander und warten darauf, in ihren spezifischen Milieus realisiert zu werden oder umgekehrt... ja ja... Was ist das Jetzt jetzt? Ist etwas zeitgenössisch nur weil es als Behauptung die greifbare, fast realisierte Zukunft dem Jetzt einschreibt? Ist ein *contemporary now* nicht durch die Fixierung repräsentativer Inhaltsformate sehr einfach kalkulierbar bis in ihre na... Die Abweichung von Formaten ist doch DAS DING... In deiner Selbsthilferedaktion vielleicht... und löst unsere Zeit aus dem Protokoll ihrer Verwalter und stürzt uns in Erlebn... Vielleicht verstecken sich in künstlerischen Produktionen Seins-Formen, an denen der eine oder andere Bessere als jeder Post- und Zombie-Code vorbeihuscht ohne von irgendeinem Algorithmus gezwickt zu werden. Denn das Internet spricht ja immer mit vollem Mund und auch wenn die pauschale Diskreditierung von allem unsererseits als eine absolut konforme Waren-Avantgarde für alle nützlich bis sympathisch ist, stimmt sie ja nicht... jetzt bleib... Denn Erfolg im Einzelnen erfüllt sich durch nach wie vor schlecht kalkulierbare psychologische Aff... aber diese Fehlerquote! Diese... sind WIR die Fehler? Bin Ich der Fehler? ...pass auf, ein Wir, das geht doch so: alle sagen Ich und deshalb, dieses Ich-Sagen ist immer schon von einem Wir markiert, Verweigerung der Anpassung fungiert als heimliche Logik: Dieses Wir ist nur aussprechbar, indem ich hier und jetzt ICH sag... gut drüber zu reden... Das heißt, dieses Wir ist zuallererst mein Wir, von dem ich allerdings auch denken muss, dass es auch für andere taugt, sonst wär's kein Wir. Nun denken das die anderen auch. Im Wir unseres Zusammenhangs verkennen wir uns grundsätzlich, doch dieses Verkennen stellt die Bedingung der Möglichkeit dar, überhau... Und dieser Titel? Mirko was?... *micro celebrities*, an den Rändern zur Attitüde, ohne großer Geste, visuelle Ephemer-Milieus, Milieus die sich nicht als das Verdrängte oder übrig Gebliebene begreifen lassen, die sich mit ihren Selbsten statt mit Micromanagement beschäftigen, die von einer Metrik des Privaten ergriffen schei... ja ja ja... gut?

Marcel Hiller